



Sie alle waren an der Aktion beteiligt, als fleißige Helfer oder nun als Spendenempfänger: Anja Martens (Vierte von links) und Andreas Martens (Zweiter von links) übergaben die Spendenbeträge in kleinen Geldsäcken, an Kirchenvorstand Marion Martens (Dritter von rechts), Jugendbetreuerin Gabi Kruse (Dritte von links), an Eileen Werner vom Tus Appen (Fünfte von rechts) und an Rolf Heidenberger von „Appen musiziert“ (rechts).
Foto: Hans-Joachim Kölln

Appens Osterfeuer ermöglicht Spenden für Kinder

Geldregen statt langer Gesichter

APPEN Den langen Gesichtern im vergangenen Jahr folgte schnell ein guter Plan. Lange Gesichter, weil sich offensichtlich in Appen keine Institution fand, die das traditionelle Osterfeuer im Jahr 2023 organisieren wollte. Der gute Plan entstand kurzerhand zwischen etwa 30 Privatpersonen, die beschlossen, das Ganze einfach in Eigenregie zu machen.

Was als Ersatzveranstaltung im kleinen Format gedacht war, fand am Ende soviel Zuspruch, dass die Halle

des Rosengärtners Andreas Martens im Schäferhofweg mit mehr als 500 Gästen am Ostersonntag mehr als gefüllt war. Natürlich wurden alle Gäste gut bewirtet und am Ende gab es einen Überschuss von 3300 Euro, der jetzt drei glücklichen Empfängern als Spende übergeben wurde.

Bastelmaterial, Kinderschutz, Trainingsanzüge?

Je ein Drittel erhielten die Kirchengemeinde St. Johannes, die F-Fußballjugend des

TuS Appen und der Verein „Appen musiziert“. Dass Rolf Heidenberger seinen Anteil für die Hilfe für traumatisierte Kinder verwendet, war von vornherein klar. Die Kirche will für die Kinder und Jugendlichen Bastelmaterial und ein Waffeleisen kaufen und vielleicht die eine oder andere Aktion im Sommer davon bezahlen. Nur die F-Jugend des TuS muss noch nachdenken, wie das Geld eingesetzt werden soll. Vielleicht ein paar neue Trainingsanzüge für die jungen Spieler?
kö